

Erledigt

# Clover Configurator (Parameter/Reiter & Wiki/Erklärung)

Beitrag von „apatchenpub“ vom 4. November 2015, 12:39

Dann nehmen wir uns jetzt mal den nächsten Reiter vor: Boot

Oben links sehen wir den Bereich **Arguments**. In diesem Bereich werden die Boot und Kernel-Flags gesetzt. Im einzelnen sind das:

- `-v` Verbose Boot oder auch Verbose Mode. Hierbei erfolgt an Stelle des Apple-Logos die Ausgabe der geladenen Kexte (Treiber) beim Boot auf dem Standard-Display
- `arch=i386` erzwingt den 32-Bit Modus
- `arch=x86_64` erlaubt das Booten im 64-Bit Mode. Da seit SL jedes OS X in diesem Mode bootet wird dieser Parameter nur noch für AMDs verwendet.
- `ncpi=0x2000` Wenn unter Lion der PC bei "PCI Configuration Begin" stehen bleibt ist dieser Parameter die erste Wahl
- `ncpi=0x3000` Wie zuvor allerdings für die Versionen nach Lion
- `darkwake` ab Lion gibt es diese Funktion, sie erlaubt es Teile der Hardware aus dem Sleep zu wecken während der Rest im Sleep verbleibt. Wenn Fehler im Sleep bei Hackintosh auftreten sollte man als erstes diesen Parameter auf 0 setzen um `darkwake` zu deaktivieren
- `slide` legt den Faktor für die KASLR fest (seit ML an Bord). Durch Erhöhen des Werts wird der Kernel höher im Speicher geladen. "`slide=0`" wird nur für AptioFix benötigt (nicht AptioFix2), weil dessen "Relocation Block" normalerweise nicht groß genug ist, um einen "Kernel Slide" zu erlauben. Wenn der Wert falsch gewählt wird kann es zu Speicherfehlern führen
- `-xcpm` das PM wird von AppleIntelCPUPowerManagement.kext in den Kernel verlagert. Dies geschieht bei Haswell-CPU's automatisch, bei Ivy-Bridge kann man das mit diesem Parameter manuell einstellen
- `cpus=1` beschränkt die Anzahl der verwendeten CPU-Kerne auf einen. Hilft häufig bei Problemen mit AMD- oder Sockel 2011-CPU's
- `dart=0` deaktiviert die in den meisten Intel-CPU's eingebaute VT-d Funktion. Unter OS X wird meist die alternative Funktion VT-X verwendet
  - `-gux_defer_usb2`
  - `-gux_no_idle` deaktiviert einige Funktionen im Idle-Mode (Leerlauf) von Intel CPU's
  - `-gux_nosleep` zwingt den Sleep-Mode die Methoden für Shutdown/Reset zu verwenden
- `nv_drv=1` aktiviert den Webdriver von Nvidia
- `nv_disable=1` deaktiviert das Erkennen der NVidia-GPU, bewirkt das der Rechner im Vesa-Mode startet
- `nv_spanmodepolicy=1` soll die volle Auflösung bei 5k-Displays aktivieren
- `kext-dev-mode=1` wird benötigt um Kexte zu installieren die nicht von Apple stammen

- `rootless=0` wurde in den Developer Builds von El Capitan verwendet und ist mit Einführung der [SIP](#) nicht mehr erforderlich

Und dann wären da noch ein paar Parameter/Argumente die nicht mit dem Configurator eingestellt werden können:

- `-s` Single User Mode. (nur in config.plist oder über das Bootmenü einstellbar) Dies ist ein rudimentäres OS X nur mit den wichtigsten Kexten. Dabei wird ein Terminal geöffnet mit Leserechten auf die OS X-HDD (ist ein reines Bootargument und kann nicht gespeichert werden)
- `-x` OS X im Safe Mode booten. Hierbei werden unter anderem nur die nötigsten Kexte geladen. Wer genau wissen möchte was alles nicht geladen wird kann dies auf [Apple](#) nachlesen. (ist ein reines Bootargument und kann nicht gespeichert werden)
- `MountEFI=yes/diskX` Mountet bei jedem Start die EFI-Partition bzw die EFI-Partition von der gewählten HDD (X entspricht der HDD Nummer), wird seit Version r2889 nicht mehr unterstützt
- `LogLineCount=0` setzt die maximale Anzahl an Zeilen im Logfile (default ist 0, also kein Limit)
- `LogLocation=path` setzt den Pfad in dem die Logdatei gespeichert werden soll
- `LogEveryBoot=Yes/No` speichert das Logfile bei jedem Start oder auch nicht

Ich hoffe mal das hilft einigen etwas weiter. Da auch ich nicht alles weiss, bin ich für Verbesserungen, Anregungen oder Anmerkungen offen

Ein Dank geht schon mal an Download-Fritz